

VI.

Historische Nachrichten

über den

fürstlich Hohenlohischen

Haus- und Phönix-Orden.

Von

Joseph Albrecht.

Vor einhundert Jahren stiftete **Philipp Ernst I.** Fürst zu Hohenlohe und Waldburg-Schillingfürst u. an seinem fünf und neunzigsten Geburtstage, den 29. December 1757. auf dem Schlosse zu Schillingfürst, den Hohenlohischen Haus-Orden „der goldenen Flamme“ (de l'Oriflamme) als ein Band der Freundschaft für seine Kinder, deren Nachkommen und nächsten Angehörigen. *)

Die Devise des Ordens: „**IN SENIO**“ hat somit eine doppelte Bedeutung und bezieht sich ebensowohl auf die Würde des Stifters als Senior des Hauses, mit welcher die künftige Verleihung verbunden bleiben sollte, als wie auf das seltene hohe Alter des Stifters.

*) Das Nähere über diesen feierlichen Act enthält eine eigenhändige Aufzeichnung des Fürsten Karl Albrecht I. in französischer Sprache. Vergl. Beilage I.

Nach dem Tode des Stifters erweiterte sein Sohn und Regierungsnachfolger, Fürst **Karl Albrecht I.** seit 1763 Senior der Hohenlohe-Waldenburgischen Hauptlinie und Ordens-Chef, diesen Orden, indem er im Jahre 1770 als zweite Classe desselben den Ritter-Orden vom Phönix stiftete.

Es sollten in denselben nur Personen von altem Adel aufgenommen werden.

Deutsche Adelige sollten mindestens vier Ahnen und deren Stiftsmäßigkeit nachweisen; Ausländer aber diejenigen Adelsproben beibringen, welche in dem betreffenden Lande die Malthefer-Ritter zu leisten hatten.

Diese neue Ordensdecoration ist also beschrieben:

„**Les marques de l'ordre seront: une croix émaillée en perle, bombée par les quatres coins, avec une étoile d'or flammée, sur le milieu de laquelle se trouve un Phenix blanc, les extrémités des ailes d'un rouge ponceau; au revers se trouveront dans la même étoile flammée les chiffres du fondateur**“.

Dieses Kreuz wurde an einem ponceaurothen, mit einem schmalen, gegen innen schwarzen, gegen außen weißen, Streifen eingefassten Bande im Knopfloch getragen.

Fürst **Karl Albrecht I.** bemühte sich, für den Orden feste Statuten aufzustellen und bearbeitete selbst einen Entwurf hierzu im Jahre 1776. Nach verschiedenen Aenderungen scheint dasjenige Exemplar die definitive Fassung der Statuten zu enthalten, welches als Beilage Nro. **II.** hier angereicht ist.

Um den Orden auch im Auslande bekannt zu machen, insbesondere in Frankreich, zu dessen Königshause die Fürsten von Schillingsfürst und Bartenstein in besonderen Beziehungen standen, wurde im Jahre 1777 ein eigener Ordens-Commissär in der Person des Kammerherrn Baron Nikolaus von Klopstein bestellt und derselbe mit den erforderlichen Vollmachten versehen. Später, im Jahre 1787, wurde mit diesen Functionen der Baron **Francois Nicolas Danvin du Mesnile**, Fürstlicher Geheimerrath und Resident am Königl. Französischen Hofe zu Paris betraut.

Derselbe hatte im Jahr 1785 den Phönix-Orden erhalten. Die Beilage **Nro. III.** enthält sein Patent, das zugleich als Probe dient, in welcher Weise damals diese Diplome ausgestellt zu werden pflegten.

Fürst **Karl Albrecht I.** hatte nach einem Documente vom 10. August 1792 die Absicht: „für diejenigen Offiziere Unseres Regiments, die Wir hiezu geeigenschaftet finden und sich gelegentlich der damaligen kriegerischen Operationen **meriten** machen werden, einen eigenen Militär-Orden zu errichten und denenselben zu ertheilen, als auch seiner Zeit einen Pensionsfond für meritirte Offiziere, auch verwittibte Offiziersfrauen, ingleichen

verdiente Unteroffiziere auszusetzen.“ Sein baldiger Tod verhinderte ihn aber an der Ausführung dieses Vorhabens.

Ihm folgte 1793 als Senior der Waldenburgischen Hauptlinie, der Fürst Ludwig Leopold zu Hohenlohe-Bartenstein. Auch Er bethätigte ein besonderes Interesse für den Orden, errichtete eine eigene Ordenskanzlei, ertheilte neue Statuten und ließ dieselben im Jahre 1795 drucken. Sie finden sich in der Beilage No. IV.

Nach diesen Statuten zerfiel der Orden in zwei Hauptabtheilungen.

Die I. Klasse, der von dem Fürsten Philipp Ernst gestiftete eigentliche „Haus-Orden“ hatte den Zweck: die Mitglieder zu einer allgemeinen Freundschaft und Verbindung in Aufrechthaltung der Reichsverfassung, Verwahrung des gemeinen Besten und wahrer Ergebenheit gegen Deutschlands allerhöchstes Oberhaupt, sowie zur Erhaltung einer unzertrennbaren freundschaftlichen Verbindung zwischen dem Fürstlichen Hause Hohenlohe, als anderen hohen unmittelbaren Fürstlichen und Altgräflichen Häusern, zu verpflichten.

Ordens-Chef sollte der jeweilige Senior der Hohenlohe-Waldenburgischen Hauptlinie, alle Fürsten und Fürstinnen, Prinzen und Prinzessinen des Gesamthauses Hohenlohe aber sollten geborene Mitglieder des Ordens seyn.

Die II. Klasse, der von dem Fürsten Karl Albrecht I. gestiftete Phönix-Orden, wurde hauptsächlich dazu bestimmt, adeliche Diener, welche sich durch ihre Verdienste um das Fürstliche Haus besonders ausgezeichnet, damit zu belohnen; doch sollten auch andere auswärtige Standespersonen sowohl in Rücksicht ihrer Geburt als persönlicher Verdienste, den Orden erhalten können. Auch Damen waren davon nicht ausgeschlossen.

In Beziehung auf die Bestimmungen wegen der Formalitäten Behufs der Aufnahme in den Orden, der Ordensdecorationen, Uniformen etc. enthalten die Statuten das Nähere.

Die Zahl der **Commandeurs** und Ritter der II. Classe ist in den Ordens-Statuten zwar nicht bestimmt; erstere sollten sich aber nicht über dreißig und letztere nicht über sechszig erstrecken. Im Jahre 1803 gab es ein und dreißig **Commandeurs** und dreißig Ritter.

Auch ein besonderes Ordensbuch wurde im Jahre 1795 angelegt, welches eine fortlaufende Liste der Ordens-Inhaber enthalten sollte.

Früher wurden die Ordenspatente gewöhnlich mit dem sogenannten „großen geheimen Insignel“ besiegelt. Es existirte aber schon vor 1793 ein eigenes Ordens-Insignel. Dasselbe enthielt in einem runden, von der Ordenskette umgebenen Schilde, die in einander geschlungenen Anfangsbuchstaben des Namens des Ordens-Chefs, darüber den Fürstenhut mit dem Mantel. Ein förmliches, größeres Ordensinsignel wurde aber erst im Jahre 1795

eingeführt, mit der Umschrift: **ORDENS SIGIL.** Es enthält das vollständige Hohenlohe-Bartensteinische Wappen, umgeben mit der Ordenskette; über dem Fürstenhut steht die Devise: **EX FLAMMIS ORIOR.**

Fürst Karl Albrecht I. von Schillingsfürst und Fürst Ludwig Leopold von Bartenstein hatten sich der Sache der Bourbonen, zur Zeit der ersten französischen Revolution innig angeschlossen. „Gerührt“ — so schrieb damals ein französisches Blatt — „durch fremdes Unglück, war das Haus Hohenlohe das erste, welches den verbannten französischen Prinzen auf die uneigennützigste und rührendste Weise freundschaftliche Hilfe bot.“

Beide Fürsten errichteten zusammen zwei Jäger-Regimenter, welche einen Theil der Condéschen Armee bildeten. Daher kommt es auch, daß in der Liste der Ordensmitglieder sich viele französische Namen befinden.

Fürst Ludwig Alois von Bartenstein folgte seinem Vater, dem Fürsten Ludwig Leopold, welcher ihm 1798 die Regierung abgetreten hatte, als Senior und Ordens-Chef.

Nachdem derselbe in Oestreichischen Diensten in vielen Feldzügen bis zum K. K. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regiments No. 26. avancirt war, wurde er bekanntlich 1816 in Königlich Französische Dienste berufen und 1827 zum Marschall und Pair von Frankreich ernannt.

Bei der ersten Vorstellung des Fürsten am Hofe zu Paris trugen Ludwig XVIII. und alle Königlich Prinzen den Hohenlohischen Hausorden. Der König ernannte auch eine eigene Commission, um zu untersuchen, ob die Emigranten welche den Orden trugen, auch wirklich das Recht dazu hätten.

Die Aeußerung Ludwig XVIII. „ah vous portez l'ordre de la maison de Hohenlohe; c'est une preuve, que vous êtes bien attaché à ma personne“ beweist, in welcher Achtung der Orden bei dem König stand.

Unter dem besonderen Protectorate Ludwig XVIII. und Karl X. verlieh Fürst Ludwig Alois fortan auch die zweite Classe des Ordens bis zu seinem 1829 erfolgten Tode.

Von da an aber haben keine neue Verleihungen des Phönix-Ordens mehr stattgefunden.

Ein Verzeichniß der Mitglieder beider Klassen des Ordens, enthalten die Beilagen V. und VI. sowie die Beilage VII. die Abbildungen der Insignien des eigentlichen Haus-Ordens.

Beilagen.

Nro. I.

Eigenhändige Aufzeichnung des Fürsten

Karl Albrecht I.

über den Act der Stiftung des Haus-Ordens.

Le jour de naissance du Doyen des Princes de Hohenlohe vient d'être solennisé d'une manière digne de cette fête si auguste et si extraordinaire. — Son Altesse S^{me}. étant entré dans sa 95^e) année se vit pressé par les Princes ses descendants de prévenir pour leur satisfaction la promesse qu'elle leur a fait, de leur laisser à son jubilé centenaire un souvenir d'un exemple aussi rare, qu'un prince de son âge, et par la tendresse qu'elle porte à ses enfants S. A. S^{me}. s'est déterminé à satisfaire leurs desirs. — Après le service divin les princes actuellement présents, de même que le Comte de Limbourg son petit-fils, se rendirent à l'appartement

*) Also am 29. December 1757. Nach Beilage IV. dagegen soll der Orden im Jahre 1758 gestiftet worden sein. Der Verfasser der Statuten von 1795, Archivar Herwig, hatte aber nach seinem im Jahre 1796 gedruckten „Entwurf einer genealogischen Geschichte des Hauses Hohenlohe“ pag. 141 angenommen, Fürst Philipp Ernst sei am 6. Januar 1664 geboren, wornach der Eintritt in sein 95. Lebensjahr allerdings auf den 6. Januar 1758 gefallen wäre. Neuere Forschungen haben jedoch nachgewiesen, daß Fürst Philipp Ernst am 19.—29. December 1663 geboren und hiernach am 29. December 1757 in das 95. Lebensjahr eingetreten ist.

du Prince fondateur de l'Ordre auquel le grand-ecuyer Baron d'Everlange de Sommière présenta les colliers sur un coussin de velour, et il en rebêtit après une très belle harangue le Prince régnant son fils, le Prince héréditaire de Hohenlohe-Bartenstein son petit-beau-fils, le Prince héréditaire son petit-fils et le Comte de Limbourg son petit-fils, qui le reçut aussi au nom de princes absents.

Après la cérémonie qui finit par les remerciements présentés par ses fils décorés et fut annoncé par les fanfares du régiment et le bruit des canons S. A. S^{me}. dinat avec les nouveaux chevaliers et les Princesses.

Cet Ordre se porte de la droite à la gauche à un ruban blanc moiré à lizière d'or, la croix blanche en forme de croix de Malthe est parsemée des flammes d'or et dans chaqu'un des coins il y a une fleur de lys bordée d'étincelles; le milieu est couvert d'une emaille bleue ou se voit un Phénix sortant des flammes; au revers il y a une étoile d'or sur laquelle repose en chiffre le nom du Prince fondateur couvert d'un chapeau ducal.

Cet Ordre porte le nom de l'Oriflamme et fait allusion aussi bien à l'âge avancé du fondateur qu'à l'origine de la maison de Hohenlohe issue de celle des anciens Rois et Ducs de Franconie.

Quoique cet Ordre soit proprement établi pour les descendants du Prince fondateur, il s'est néanmoins réservé et a ses successeurs de le donner aussi à d'autres princes souverains et parents de sa maison.

Nro. II.

STATUTS

de l'Ordre de Phénix.

Charles Albert par la Grace de Dieu Prince regnant de

Hohenlohe et Waldenbourg etc.

Prince du Saint Empire etc.

Notre très honoré Seigneur et Père de glorieuse mémoire ayant établi pour perpetuer sa mémoire dans sa posterité, et entretenir une plus grande union et amitié entre celle-ci aussi bien qu'avec d'autres maisons souveraines, **L'Ordre de L'Oriflamme** dont les marques ont rapport aussi bien à l'âge extraordinairement avancé de ce respectable Prince qu'au **Phénix**, qui depuis un temps immémorial à fait la devise de nos ancêtres comme descendants en ligne directe mâle de **Ducs et Princes de la Maison Salique**, et à la dignité renouvelée en suite de cette descendance reconnue par les **Augustes Chefs de l'empire germanique** de notre maison, comme aussi à l'illustration, que cet **Ordre** reçoit par ses membres tous ou **Princes ou Comtes d'Empire**, qui en ont été membres lors de la distribution de **l'Allemagne** en cercles plusieurs **Seigneurs des Familles Illustres** ont désiré, que

Nous établissons également pour d'autres Familles Nobles et Illustres, un Ordre sous le nom du Phénix, pour étendre d'avantage la correspondance et la liaison entre les maisons souveraines particulièrement de l'Allemagne et la noblesse de cette nation et des nations voisines. Nous n'avons pu Nous refuser à des instances réitérées, et desirant perpétuer Notre reconnaissance à la providence qui a bien voulu tirer comme des cendres, Notre Maison par la solennelle reconnaissance, qu'en ont fait les Empereurs Charles VII. et François I. de glorieuse mémoire qui ont coopéré au retablisement de la splendeur et de la dignité de nos ancêtres de la Maison Salique.

À ces causes et autres Nous mouvantes Nous avons résolu d'établir et établissons par ces lettres patentes pour toute l'ancienne Noblesse d'Allemagne aussi bien que des pays voisins un Ordre de Chevalerie sous le nom des Chevaliers du Phénix et pour lui donner une forme et consistance régulière, avons fait les règlements suivants.

I^o. On ne recevra dans cet Ordre que des personnes d'ancienne Noblesse; les preuves en Allemagne seront de quatre générations reconnues et reçues pour capitales du moins du côté des pères, et que n'y soit mêlée aucune mesalliance non plus du côté maternel.

Des autres nations les Chevaliers auront à faire les mêmes preuves, que font dans les pays dont ils sont natifs les chevaliers de Malthe.

Ces preuves devant être envoyées à temps pour être examinées à la chancellerie de l'Ordre, à laquelle en même temps il faudra présenter copie des armes peintes en leurs couleurs le tout vérifié par des herauts d'armes ou d'autres personnes publiques du pays de l'aspirant.

II^{do}. Les nouveaux reçus seront munis de lettres patentes signées de Notre main, scellées du grand sceau et contresignées du chancelier et du secrétaire de l'Ordre, laquelle patente sera aussi enregistrée chez le Chevalier que nous aurons nommée commissaire de l'Ordre dans un pays étranger.

III^o. Les Chevaliers auront tant pour le Grand Maître et les Seigneurs Chevaliers de l'Ordre de l'Oriflamme qu'entre eux une véritable considération, attachement, et amitié et tâcheront de l'entretenir mutuellement, de sorte qu'ils épouseront envoyes honnêtes et permises leurs intérêts les uns les autres en loyaux et véritables chevaliers et confrères.

IV^o. Ils s'appliqueront particulièrement qu'il n'arrive à aucun des Chevaliers

de l'Ordre quelques blâmes ou accidents, qui puissent faire tort à l'Ordre en général et au cas inattendu ne manqueront pas d'en avertir le Grand-Maitre à temps.

V.º. Tous les Chevaliers tâcheront autant qu'il est en eux de contribuer pour que l'Ordre reste toujours dans sa pureté et considération, et s'il se trouvoit quelqu'un qui sans être légitimement reçu voudroit s'approprier les marques de l'Ordre, ils avertiront d'abord le Grand-Maitre en marquant le nom, surnom et qualité de celui qui auroit entrepris pareille usurpation.

VI.º. Chaque Chevalier prendra à temps les arrangements pour qu'après son décès les marques de l'Ordre soient renvoyées à la chancellerie ou au commissaire respectif avec un extrait mortuaire ou un certificat du décès.

VII.º. Si le fils d'un Chevalier vouloit être décoré de la croix, que le père aura laissé, il devra d'abord notifier la mort du défunt ou à la chancellerie de l'Ordre, ou au commissaire respectif et y ajouter sa demande et autres pièces nécessaires avant de pouvoir se servir des marques de l'Ordre qu'il auroit en main et il ne sera pas moins obligé de payer la taxe comme les autres. Cette taxe cependant ne sera en ce cas que de 3 Louis par tête à remettre à Notre chancellerie ou au Chevalier commissaire en échange des marques de l'Ordre et de la patente, hors ce cas la taxe est fixée à 6 Louis par tête.

VIII.º. Les marques de l'Ordre seront une croix émaillée en perles bombée par les quatre coins avec une étoile d'or flammée, sur le milieu de laquelle se trouve un Phéuix blanc, les extrémités des ailes d'un rouge ponceau; au revers ils se trouveront dans la même étoile flammée les chiffres du fondateur telle que cette marque est depeinte au bas de ces lettres patentes; on porte cette croix à la boutonnière à un ruban ponceau lizeré de rays d'un rouge *) noir et de blanc.

IX.º. On n'exige pas de serments, mais tous les chevaliers sont engagés, sous parole d'honneur de se conformer à ce règlement, et s'il se trouvoit qu'un des Chevaliers contre toute attente tomboit dans un cas d'infamie ou agissoit contre les intérêts et l'honneur de l'Ordre, il en sera pas la même déchu et obligé de rendre les marques.

*) Unfejerliche Stelle.

X^o. Les Chevaliers, qui ne sauroient être que des gentilhommes, bons chrétiens ne manqueront pas de se souvenir dans leurs prières du Grand-Maître et des Chevaliers, qui viendront à mourir.

XI^o. La mort du Prince Grand-Maître sera notifiée à tous les Chevaliers, et on y ajoutera en même temps les titres du Successeur à la Regence et Grand-Maîtrise.

XII^o. Outre le Chancelier il y aura aussi des chevaliers commissaires de l'Ordre mais pas moins de noblesse que les autres, et hors les officiers de l'Ordre, comme secretaïres, tresoriers, hérauts d'armes etc. il n'y sera admis aucun, qui ne soit véritablement de bonne et ancienne noblesse, comme les officiers de l'Ordre ne sauroient être des personnes absolument roturières, à moins qu'ils ne soient déjà auparavant parvenus par leur merite personel à des charges de conseillers de robe dans le pais.

XIII^o. Les fêtes de l'Ordre seront la fête de l'auguste nom du sauveur, la chandeleur, la pentecôte et la fête de St. Michael archange.

XIV^o. On dira tous les ans pendant l'octave des morts une messe solemnelle pour les chevaliers défunts dans l'année à la chapelle de la cour du Prince Grand-Maître.

Nous nous reservons au cas d'exigence ou d'utilité d'ajouter d'autres reglements, qui pourront être selon les circonstances des temps à l'avantage de l'Ordre, les quels seront cependant toujours communiqués à tous les chevaliers présents et absents.

Ces lettres patentes d'institution de cet Ordre du Phénix ont été données, signées de Notre main et scellées du grand scèau de Nos armes au Palais de Notre Residence à Schillingsfürst sur Frankenheim le 4. Novembre 177 . . .)

*) Die letzte Zahl durch Zufall un deutlich.

Nro. III.

Charles Albert,
par la Grace de Dieu
Prince regnant de Hohenlohe et Waldenburg,
Prince du St. Empire etc.

Monsieur le **Baron Danvin du Mesnile**, chambellan et conseiller intime de **S. A. S. Mr. le Prince regnant de Hohenlohe et Waldenbourg-Bartenstein**, notre très honoré cousin, comme aussi de celle de **S. A. Prince regnant de Hohenzollern**, Nous ayant temoigné souhaiter d'être reçu au nombre des **Chevaliers de l'Ordre du Phenix**, établi par Nous mêmes, en suite de l'intention de Notre très honoré Seigneur et Père de glorieuse mémoire, qui de son vivant avait établi l'Ordre de l'Oriflamme, et des preuves qu'il a donné sur l'ancienneté de sa famille ayant été reconnues valables. Nous avons resolu de nommer et nommons le dit **Baron Danvain du Mesnile** par les presentes, **Chevalier de l'Ordre du Phénix**, et voulons, qu'il jouisse de tous les honneurs, prérogatifs, droits et privilèges attachés au dit Ordre, et qu'en cette qualité il soit reconnue et estimé par un chacun.

Car tel est notre plaisir.

En foi de quoi Nous avons aux présentes, signées de Notre main et contresignées par le grandmarechal de Notre cour, chancelier de l'Ordre, fait apposer le grand sceau de nos armes; donné au Palais de Notre Residence de **Schillingsfurst sur Frankenheim** le **28. Mai 1785.**"

Nro. IV.

Ordens-Statuten
des Hochfürstlich Hohenlohe und Waldenburgischen
Haus- und Phönix-Ordens
unter dem Schutze des heiligen Erzengels
M i c h a e l
als Landes-Patronen.

1795.

Erste Klasse.

Artikel I.

Ursprung.

Dieser mit der Benennung Phönix bezeichnete Haus-Orden hat sein Entstehen von Unsers des Hochseligen Durchlauchtigsten Fürsten Philipp Ernst zu Hohenlohe und Waldenburg-Schillingsfürst Herrn Wetters Lieben. Er stiftete denselben im Jahr 1758. als ein Band der Freundschaft für seine Kinder, Kinds-Kinder und nächste Angehörigen, sowol in Rücksicht seines damaligen hohen Alters von beinahe hundert Jahren, als in Beziehung auf den Phönix, der seit Jahrhunderten das Sinnbild des Hauses Hohenlohe

war. Auch sollte er zum Denkmal dienen, daß durch die feierliche Anerkennung beyder Kaiserlichen Mayestäten **Carls VII.** und **Franz I.** glorwürdigsten Andenkens, dem Hauß Hohenlohe die Wiederherstellung des Glanzes seiner Vorfahren aus dem Fränkisch-Salischen Hauße mitbewürcket worden, aus welchem mehrere Kaiser abstammen.

Artikel II.

Haupt-Gegenstand des Ordens.

Da ähnlicher Ursprung mehreren Fürstlichen und Alt-Gräflichen Häußern eigen ist, so entstehet daraus die erste Verbindlichkeit der Ritter erster Klasse zu einer allgemeinen Freundschaft und Verbindung in Aufrechthaltung der Reichs-Verfassung, Verwahrung des gemeinen Bestens und wahrer Ergebenheit gegen Deutschlands Allerhöchstes Oberhaupt, so wie zur Erhaltung einer unzertrennbaren freundschaftlichen Verbindung zwischen dem Fürstlichen Hauße Hohenlohe sowol, als andern Hohen unmittelbaren Fürstlich- und Alt-gräflichen Häußern nach Kräften mitzuwirken.

Artikel III.

Ordens-Zusignien.

Dieser Orden von der ersten Klasse, den man eigentlich den Hauß-Orden nennet bestehet, wie bisher, aus einem emailirten Kreuz mit goldenen Flammen, und hat auf der einen Seite einen Phönix im blau emailirten Feld, mit der Inschrift: **IN SENIO**; und auf der andern, die Anfangs-Buchstaben des Namens des Hochseeligen StifTERS **Philip Ernst (P. E.)** oberhalb des Namens ist der Fürstenhut. Die Ritter dieser Klasse tragen ihn, wie es bisher gewöhnlich war, um den Hals, an einem Cramoisinrothen Band mit Perlfarben und goldenen Ränften; einen Stern von mittlerer Größe in Silber mit aufgelegtem goldenem Kreuz, nebst dergleichen vier Flammen, den Mittelschild blau, mit der Inschrift: **IN SENIO**. Die Fürstlichen Damen, sie seyen regierend oder jüngere Prinzessinen, wie auch Damen Alt-Gräflicher Häuser tragen ihn ohne Stern, blos an einem Band an der linken Seite.

Artikel IV.

Ordens-Chef.

Ordens-Chef ist der zeitliche Fürst Senior des Hohenlohe und Waldenburgischen Hauses, und in seinem Namen werden alle Ordens-Diplome ausgefertigt, nachdem vorher von dem aufzunehmenden Ritter das angeborne Wappen, um dasselbe in das Ordens-Buch einzutragen, übersandt worden.

Artikel V.

Ordens-Mitglieder.

Alle Fürsten und Fürstinnen, Prinzen und Prinzessinnen, des Hauses Hohenlohe sind geborne Mitglieder des Ordens. Sie empfangen die Insignien aus den Händen des Ordens-Chef, und lassen solche nach ihrem Absterben Demselben wieder einhändigen. Jedes Ordens-Mitglied, wenn es auch schon mit einem andern Orden versehen ist, soll gehalten seyn, diese Ordens-Insignien wenigstens das Kreuz zu tragen, wosfern es nicht den Stern unter jenem andern tragen will.

Artikel VI.

Erforderliches Alter.

Kandidaten und Kandidatinnen können nicht eher als mit 12 Jahren den Orden erhalten.

Artikel VII.

Ordensfest.

Das Ordensfest ist das Fest des heiligen Erz-Engel Michaels den 29. September, an welchem die Ritter und Damen Katholischer Religion in ihrem Wohnort ihre Andacht zu verrichten verbunden sind.

Artikel VIII.

Ordens-Diplom.

Die Formel des Ordens-Diplom ist folgende:

„ Von Gottes Gnaden Wir ꝛ. regierender Fürst ꝛ. des Fürstlichen Hauses Senior
 „ und Ordens Chef ꝛ. Nachdem Wir dem Ansuchen Unseres Geliebten und Hochgeehrten
 „ Herrn Betters ꝛ. (Frau Baas) Liebden, in Rücksicht daß Dieselbe alle durch die
 „ Ordensstatuten erforderte Eigenschaften besitzen, und wegen Dero gegen Unser Fürstliches
 „ Haus hegenden Freundschaft zu entsprechen, nicht nur keinen Anstand nehmen, sondern
 „ vielmehr Denenselben einen Beweis Unserer gegen Ihnen habenden Hochachtung und
 „ Freundschaft dadurch zu geben wünschen; So erklären Wir Dieselbe mittelst dieses offenen
 „ Briefes als Mittern (Ordensdame) besagten Ordens, und ertheilen Denenselben mit Ver-
 „ gnügen unsere Einwilligung, gleich nach Empfang dieses die gewöhnlichen Ordens-Insig-
 „ nien zu tragen. Zu dessen mehrerer Urkund haben Wir Uns eigenhändig unterschrieben,
 „ und unser Fürstliches Ordens-Insiegel beydrucken lassen. Gegeben

(L. S.)

Cancellarius Ordinis

N.

N.

Ex mandato Serenissimi

N.

Secretarius

Artikel IX.

Ordens-Uniform.

Die Ordens-Uniform ist ein scharlachener Rock mit stehend und liegendem breit bor-
 dirtem schwarzem Kragen und Aufschlägen, weißem Futter, weißen Westen und Beinkleidern,
 und mit goldenen gesponnenen erhabenen Knöpfen; auch trägt man auf dem Hut inwendig
 eine weiße Feder. Wegen den Borden und Knöpfen kann man sich auch an den Ordens-
 Sekretair wenden.

Artikel X. Ordens-Gebühren.

Auswärtige Fürsten und Alt-Gräfliche Personen, welche den Orden erster Klasse erhalten, bezahlen für das Kreuz und übrige Ordens-Insignien, wie auch für die Kanzley und den Beytrag zur Ordens-Kasse 187 fl. rhn. hingegen haben die Fürsten und Fürstinnen des Hohentlohischen Hauses bloß die Gebühren für die Insignien und das Diplom mit 87 fl. rhn. zu entrichten; der allenfallsige Beytrag zu der Ordens-Kasse bleibt ihrem freyen Willen überlassen.

Zweyte Klasse.

Artikel I.

Ursprung.

Dieser Orden der zweyten Klasse wurde vornehmlich dazu bestimmt, alte durch ihre Verdienste um das Fürstliche Haus sich besonders ausgezeichnete Adelige Diener damit zu belohnen. Da sich aber inzwischen auch andere auswärtige Standes-Personen darum beworben haben, so hat man dem Wunsch derselben in Rücksicht ihrer Geburt sowol, als anderer persönlichen Verdienste zu willfahren kein Bedenken getragen.

Artikel II.

Ordens-Insignien.

Dieser Orden besteht aus einem emaillirten Kreuz von antiquer Form nebst dem Phönix und der Aufschrift: **Ex Flammis clarior**, auf der einen Seite; auf der andern

stehen die Anfangsbuchstaben des Namens des Hochseeligen Herrn Fürsten.*) Nach den Graden tragen ihn, so wie es bisher gebräuchlich war, die Commandeurs am Hals, und die Ritter am Knopfloch an einem Ponceaurothen schwarz und weiß geranften Band; Auch tragen die Commandeurs einen goldenen Stern von mittlerer Größe, inwendig im blauen Feld mit eingesticktem Phönix, und der Aufschrift: **Ex Flammis clarior**, an der linken Seite.

Artikel III.

Ordens-Mitglieder.

§ 1.

Dieser Orden wird nicht nur adelichen Herrn und Damen, die in Diensten des Fürstlichen Hauses Hohenlohe, oder dessen Vasallen und Lehnsleute sind, auf Verlangen gegeben, sondern auch solchen, die wenigstens 4 Ahnen von väterlicher Seite probiren können. Diese Proben, von welchen auch Damen nicht ausgenommen sind, müssen nebst einem gemalten Abdruck von des Aspiranten angebornem Wappen bei Zeiten zur Prüfung an die Ordenskanzlei eingeschickt werden.

§ 2.

Noch besonders aber muß der zeitliche Ordens-Chef von jedem aufzunehmenden Ordens-Mitglied, vergewissert seyn, daß es der christlichen Religion, den Thronen überhaupt, und besonders seinen Regenten, guten Sitten und Grundsätzen ergeben, dagegen von allen irreligiösen und gefährlichen Neuerungen, welche den sittlichen Verband aufzulösen drohen, ganz entfernt sey. Weswegen auch niemanden der Orden ertheilet wird, er habe denn zuvor von einem Ritter der ersten Klasse, oder von zweyen Commandeurs, oder dreyen Rittern ein Zeugniß beygebracht, dessen Formel hier nachsteht:

*) Nämlich: C. A., Carl Albrecht, Fürsten zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, als des Stifters des Ritter-Ordens vom Phönix.

P. P.

„Wir Fürst oder Reichsgraf zc.

oder

„Wir Kommandeurs . . . oder Ritter

„ bezeugen au unser Fürstl. Gräfliches oder Ritterwort, daß uns der Hochwolgeborne
 „ Herr N. N. als ein Ritter von guter adelicher Herkunft, von guten Grundsätzen und
 „ Sitten, von hinreichenden Vermögens-Umständen, auch bisherigem rechtschaffenen Betragen
 „ bekannt sey: daß folglich derselbe den Statuten des Hochfürstlich Hohenlohe und Wal-
 „ denburgischen Phönix-Ordens in allem gemäß nachleben werde. Zu dessen Befkräftigung
 „ haben Wir dieses mit eigener Hand unterschrieben, und unser Insiegel beigedruckt.

Gegeben zc.

unterzeichnet

N. N.

§ 3.

Ein Kommandeur muß entweder eine von den ersten Stellen an einem deutschen Hof,
 oder die Stelle eines adelichen geheimen Raths, oder einen militärischen Staats-
 Carico bekleiden, oder muß sich im Kriegsdienst nach dem Zeugniß seines Generals auf irgend
 eine besondere Weise ausgezeichnet haben.

§ 4.

Wer aufgenommen werden will, muß beweisen können, daß er ein hinreichendes Ver-
 mögen besitze, um den Orden auch diesfalls mit Ehren zu tragen, wenn sein Wohlstand
 nicht ohnehin schon bekannt ist.

§ 5.

Jedes Ordens-Mitglied, welches sich nach den Zeugnißen eines Ritters der ersten
 Klasse, oder zweyen Kommandeurs oder dreyen Ritter, oder auch durch ein öffentliches

Proklama irgend einer verdienten Schande schuldig gemacht, oder sich sonst wider die wesentliche Vorschriften dieses Ordens-Statuts verfehlt, und eben dadurch der Ehre und Würde des Ordens entgegen gehandelt hätte, wird sogleich aller seiner Rechte als verlustigt angesehen, und eben dadurch schon aus dem Ordensbuch ausgelöscht; die Ordenszeichen werden von dem Chef zurückgefordert, der die Sache erforderlichen Falls öffentlich bekannt macht.

Artikel IV.

Besondere Verbindlichkeit der Ordens-Mitglieder.

Alle Ordens-Mitglieder sind verbunden, so weit es ihr Beruf und Wirkungs-Kreis erlauben

- 1) die Ehre Gottes und der christlichen Religion zu vertheidigen, zur Aufrechterhaltung der glücklich bestehenden Staaten-Verfassung, mithin der von dem Regentenglück unzertrennlichen Wohlfahrt der Völker mitzuwirken, und besonders
- 2) von dem Fürstlich Hohentholischen Haufe allen Schaden abzuwenden, sowie dessen Aufnahme zu befördern,
- 3) Den Orden jederzeit zu tragen. Wer
- 4) aus fremden Landen, wo man, wie zum Beispiel in Frankreich, keinen ausländischen Orden tragen darf, um den Orden anzusuchen, muß die Erlaubniß seines Landesherrn beybringen. Und
- 5) nach dem Tod eines Kommandeurs oder Ritters muß ein Todenschein nebst dem Ordenskreuz sogleich an den Ordens-Chef übersandt werden.
- 6) Katholische Mitglieder sind verbunden für den abgelebten, sobald sie dessen Absterben in Erfahrung bringen, eine Messe lesen zu lassen, sowie am zweyten Tag nach dem Ordensfest in der Residenzkirche des Ordens-Chef für alle abgelebten Ordens-Mitglieder ein Seelenamt gehalten wird.

Artikel V.

Ansuchen um den Orden.

§ 1.

Das Ansuchen um den Orden wird jederzeit an den Ordenschef in nachstehender Formel gerichtet.

„Nachdem ich Endes unterzeichneter N. alle in den Statuten des Fürstlich Hohenlohe
„ und Waldenburgischen Phönix-Ordens enthaltene Erfordernisse vermög beiliegenden
„ Attestaten zu besitzen glaube; so bitte ich Ihre des Regierenden Herrn Fürsten zu N.
„ als Senior des Hochfürstlichen Hauses gehorsamst die Zeichen eines Kommandeurs
„ (Mitters) in Gnaden mir zu ertheilen, wogegen ich mich verbinde den erforderlichen Eyd
„ und was sonst diesfalls gebräuchlich ist, gehorsamst zu leisten.

Gegeben etc.

(L. S.)

unterzeichnet

N.

§ 2.

Unter diese Bittschrift müssen die oben Art. 3. § 2. bemeldeten Zeugnisse beygesetzt werden.

§ 3.

Vor dem 18. Jahr kann man den Orden nicht erhalten, und der Ordens-Chef kann nur in dem Fall dispensiren, wenn sich derjenige, der darum ansucht, durch irgend ein besonderes Verdienst ausgezeichnet hat.

Artikel VI.

Aufnahme.

Bei der Aufnahme wird von dem Ordens-Chef oder dessen Bevollmächtigten dem

Kandidaten das Kreuz, und zwar den Kommandeurs um den Hals, den Rittern aber an das Knopfloch gehängt mit den Worten:

„ Ich ernenne Sie zum Kommandeur (Ritter) des Fürstlich Hohenlohschen Phönix-
 „ Ordens, überzeugt, daß Sie durch gute Grundsätze und würdiges Betragen den Ver-
 „ bindlichkeiten desselben ein Genügen leisten werden.

Hierzu ist die persönliche Gegenwart des Recipienten nicht erforderlich, sondern kann durch ein drittes Ordens-Mitglied ersetzt werden.

Artikel VII.

Ordens-Gyd.

Der Gyd bei der Aufnahme wird nach beygesetzter Formel in die Hände des Herrn Ordenschef oder eines von Demselben bevollmächtigten Kommandeurs abgelegt:

„ Ich N. schwöre zu Gott dem Allmächtigen und auf mein Ritterliches Ehrenwort,
 „ denen mir vorgelegten Statuten des Hochfürstl. Hohenlohe und Waldeburgischen Phö-
 „nix-Ordens nachzukommen, und die darinn enthaltenen Verbindlichkeiten getreu zu
 „ erfüllen.

Artikel VIII.

Ordens-Diplom. *)

Das Ordens-Diplom ist folgenden Inhalts:

„ Nachdem uns die Treue des Hochwolgebornen Herrn N. N. gegen die christliche
 „ Religion und seinen Regenten, vornehmlich auch seine Devotion für Unser Fürstliches

*) Dieses Formular wurde nicht streng eingehalten, vielmehr traten je nach persönlichen oder sonstigen Verhältnissen mancherlei Abweichungen ein. Die gewöhnlichste Fassung war zuletzt die folgende:

„ Von Gottes Gnaden Wir etc. etc.

Nachdem der Hochgeborne Herr Gerhard Arnold Friedrich Gabriel Marquis de Chasteler, Mitglied des unmittelbaren Mittel-Rheinischen Reichs-Ritterschaftlichen Corporis, Churfürstlich Hessen-Casseler Major der Cavallerie, um gnädigste Aufnahme zum Commandeur des Fürstlich Hohenlohe und Waldeburgischen Haupt- und Phoenix-Ordens bei Uns

„ Hauß zufolge der von N. N. ertheilten guten Zeugnissen hinreichend bekannt ist, der-
 „ selbe auch alle in den Statuten Unseres Fürstlichen Hauß-Ordens bestimmte Erfordernisse
 „ besitzt, so erklären Wir obbemeldten N. N. zum Ritter besagten Unseres Ordens, und
 „ wollen, daß er von jedem Ordens-Mitglied dafür geachtet werde &c.

Die Diplomen werden jedesmalen teutsch, das ist in der Sprache des Ordens-Chef
 ausgefertigt.

Artikel IX.

Ordens-Gebühren.

Die bei allen Orden gewöhnlichen Aufnahms-Gebühren sind mit Einschluß der
 Kanzley-Lagen 165 fl. rhn. für die Kommandeurs, dann 83 fl. rhn. für die Ritter, wo-
 für sie die Diplome und Ordens-Insignien erhalten.

Wird ein Ritter zu einem Kommandeur ernannt, so muß er die Gebühr mit 82 fl.
 noch nachzahlen.

Artikel X.

Ordens-Uniform.

Die Ordensuniform ist für die Kommandeurs, wie jene der ersten Klasse, die Borden
 aber bei den Rittern sind schmaler und nur einen Zoll breit; dann tragen die Komman-
 deurs einen weißen Federhut, die Ritter aber nur Hut-Gordons von Gold, roth und
 schwarzer Seide nebst dergleichen **Portd'épée**.

unterthänigst nachgesuchet, hiez zu auch in Rücksicht seines hinreichend erprobten altadelichen Familien-Geschlechtes, tragenden
 Eifer gegen die christliche Religion, Treue für seinen höchsten Regenten, besondere Devotion gegen Unser Fürstliches
 Hauß, die in den Ordens-Statuten bestimmten erforderlichen Qualitäten ohnstreitig eigen hat, als erklären Wir in solchem
 Anbetracht obbemeld'ten Herrn Marquis de Chasteler zum Commandeur besagt Unseres Ordens, und wollen daß er von
 jedem Ordens-Mitglied dafür geachtet und männiglich geschätzt werde. In dessen mehrerer Urkund haben Wir Uns
 eigenhändig unterschrieben und Unser Fürstliches Ordens-Insezel beidrucken lassen.

Gegeben Bartenstein, den 4. Januar 1805.

Artikel XI.

Verwendung des Kassen-Fonds.

Aus dem Einkommen der Kasse bestreitet der Ordens-Chef das Ordens-Fest nebst andern Ordens-Ausgaben, und wird durch gute Verwaltung den Ordensfonds zu vermehren trachten. Sobald die Ordens-Kasse sich in hinreichendem gutem Stand befindet, soll das Geld zur Stiftung eines Spitals im Waldenburgischen, woran bereits der Anfang gemacht ist, angewendet werden.

Artikel XII.

Ordens-Kanzley.

So wie überhaupt die Ordens-Kanzley jederzeit dem Fürstlichen Hauß Waldenburg verpflichtet sein muß, so soll alle diesfallige Correspondenz durch den zeitlichen Ordens-Sekretär geführt werden, an welchen sich auch jedes Mitglied, das zum Besten des Ordens irgend etwas beträchtliches mittheilen will, zu wenden hat. Ebenderselbe wird mit Pünktlichkeit die Namen sämtlicher aufzunehmender Mitglieder, in das Ordens-Buch, auch deren Wappen sammt den Daten der Aufnahm', imgleichen Namen und Qualitäten eintragen, und die Abgestorbenen mit einem Kreuz bezeichnen.

Das Kanzley-Personale besteht in einem:

Ordens-Kanzler, dormalen Carl Freiherr von **Bertié**.

Ordens-Secretaire, Hof- und Regierungsrath von **Löwen**.

Ordens-Tresorier, Hofrath von **Godin**.

Ordens-Archivarius, Hofrath **Herwig**.

Ordens-Kanzelist, Secretaire **Bürk**.

Ordens-Garderobier, Kammerdiener **Blanc**.

Nro. V.

Verzeichniß
der
Ordens-Mitglieder
des
Haus-Ordens,
seit der Stiftung
im Jahre 1757.

(In chronologischer Ordnung.)

A.

Ordens-Chefs.

1. Fürst Philipp Ernst von Schillingsfürst; Stifter des Haus-Ordens der goldenen Flamme im Jahre 1757. † 29. November 1759.
2. Fürst Karl Philipp von Bartenstein. † 1. März 1763.
3. Fürst Karl Albrecht I. von Schillingsfürst; Stifter des Ritter-Ordens vom Phönix im Jahre 1770. † 25. Januar 1793.
4. Fürst Ludwig Karl von Bartenstein. Er vereinigte beide Orden, und ertheilte neue Statuten im Jahre 1795. † 14. Juni 1799.
5. Fürst Ludwig Alois von Bartenstein. Er verlich die zweite Klasse bis zu seinem Tode. † 31. Mai 1829.

6. Fürst Karl Albrecht III. von Schillingsfürst, älterer Linie. † 15. Juni 1843.
7. Fürst Karl August von Bartenstein. † 12. August 1844.
8. Fürst Ludwig von Bartenstein. † 22. August 1850.
9. Fürst Friederich Karl von Schillingsfürst, älterer Linie. Geboren 5. Mai 1814.

B.

Ritter und Damen.

1. Fürstin Josephe Polixene zu Hohenlohe=Bartenstein, geb. Gräfin von Limburg=Styrum.
2. Fürst Karl Albrecht II. zu Hohenlohe=Schillingsfürst.
3. Prinzessin Marie Anna zu Hohenlohe=Schillingsfürst.
4. Der regierende Graf von Montfort.
5. Gräfin Sophie von Montfort, geb. Gräfin von Limburg=Styrum.
6. Prinz Franz zu Hohenlohe=Schillingsfürst.
7. Der regierende Graf von Limburg=Styrum.
8. Graf Ernst von Limburg=Styrum.
9. Fürst Ludwig Friedrich Karl zu Hohenlohe=Dehringen.
10. Dessen Gemahlin Fürstin Sophie Amalie Karoline, geb. Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen.
11. Fürst Karl August zu Hohenlohe=Kirchberg.
12. Dessen Gemahlin Fürstin Karoline Sophie, geb. Prinzessin zu Hohenlohe=Dehringen.
13. Fürst Christian Friedrich Karl zu Hohenlohe=Kirchberg.
14. Dessen Gemahlin Fürstin Louise Charlotte geb. Prinzessin zu Hohenlohe=Langenburg.
15. Prinz Christian zu Hohenlohe=Bartenstein.
16. Die verwitwete Fürstin Eleonore zu Hohenlohe=Langenburg, geb. Prinzessin von Nassau.
17. Fürst Christian zu Hohenlohe=Langenburg.
18. Dessen Gemahlin Fürstin Karoline, geb. Prinzessin von Stollberg=Gedern.
19. Prinz Victor Anton von Anhalt=Bernburg-Schaumburg.
20. Prinzessin Charlotte zu Hohenlohe=Dehringen.
21. Prinzessin Leopoldine zu Hohenlohe=Dehringen.

22. Prinzessin Friederike zu Hohenlohe=Dehringen.
23. Der regierende Graf von Manderscheid.
24. Die verwittwete Gräfin von Dettingen=Wallerstein.
25. Der regierende Graf von Dettingen=Balbern.
26. Fürst Constantin von Löwenstein=Wertheim=Rocheport.
27. Fürst Friedrich Ludwig zu Hohenlohe=Ingelfingen.
28. Prinz Joseph zu Hohenlohe=Bartenstein.
29. Fürst Karl Joseph zu Hohenlohe=Jagstberg.
30. Prinz Friedrich Karl zu Hohenlohe=Ingelfingen.
31. Prinz Georg zu Hohenlohe=Ingelfingen.
32. Graf Friedrich von Dettingen=Wallerstein.
33. Graf Christian von Sternberg.
34. Graf Franz von Salm=Reifferscheid=Bedbur.
35. Graf Clemens von Salm=Reifferscheid=Bedbur.
36. Peter Kaspar, Graf d'Orsay, souverainer Herr des Fürstenthums **Delain**.
37. Maximilian Graf d'Orsay.
38. Prinz Ludwig zu Hohenlohe=Langenburg.
39. Fürst August zu Hohenlohe=Dehringen.
40. Fürst Constantin von Salm=Reifferscheidt=Krautheim.
41. Fürstin Therese zu Hohenlohe und Waldenburg=Schillingsfürst.
42. Prinz Karl zu Hohenlohe=Waldenburg.
43. Prinz Egon zu Hohenlohe=Waldenburg.
44. Fürst Philipp Ernst zu Hohenlohe=Schillingsfürst.
45. Herzog Victor von Ratibor.
46. Fürst Clodwig zu Hohenlohe=Schillingsfürst.
47. Prinz Gustav zu Hohenlohe=Schillingsfürst.
48. Prinz Constantin zu Hohenlohe=Schillingsfürst.
49. Prinzessin Amalie zu Hohenlohe=Schillingsfürst.
50. Prinzessin Elise zu Hohenlohe=Schillingsfürst.
51. Herzogin Amalie von Ratibor, geborne Prinzessin von Fürstenberg.
52. Fürstin Marie zu Hohenlohe=Schillingsfürst, geborne Prinzessin von Salm= Wittgenstein=Berleburg.
53. Prinzessin Therese zu Hohenlohe=Waldenburg, geborne Gräfin von Thurn= Hofer und Valsassina.

54. Fürstin Henriette zu Hohenlohe=Bartenstein und Jagstberg, geb. Prinzessin von Auersperg.
55. Fürst Karl=Ludwig zu Hohenlohe=Bartenstein.
56. Fürst Hugo zu Hohenlohe=Dehringen.
57. Fürstin Pauline zu Hohenlohe=Dehringen, geb. Prinzessin zu Fürstenberg.
58. Fürstin Mathilde zu Schwarzburg=Sondershausen, geb. Prinzessin zu Hohenlohe=Dehringen.
59. Prinz Friedrich zu Hohenlohe=Dehringen.
60. Prinz Felix zu Hohenlohe=Dehringen.
61. Prinzessin Alexandrine zu Hohenlohe=Dehringen, geb. Fürstin zu Hanau und zu Horzowik &c.
62. Prinz Ludwig zu Hohenlohe=Langenburg.
63. Prinzessin Gabrielle zu Hohenlohe=Langenburg, geb. Gräfin von Trauttmansdorff.
64. Prinzessin Louise zu Hohenlohe=Bartenstein und Jagstberg.
65. Fürst Albert zu Hohenlohe=Jagstberg.
66. Erbprinz Nicolaus zu Hohenlohe=Waldenburg.
67. Prinz Victor zu Hohenlohe=Waldenburg.

Seit 1859.

68. Fürstin Rosa zu Hohenlohe=Bartenstein, geb. Gräfin von Sternberg.
69. Prinzessin Marie zu Hohenlohe=Schillingsfürst, geb. Prinzessin zu Sayn=Wittgenstein=Verleburg.
70. Gräfin Louise zu Erbach=Fürstenau, geb. Prinzessin zu Hohenlohe=Ingelfingen.
71. Prinz Friedrich=Karl zu Hohenlohe=Waldenburg.
72. Prinz Clodwig zu Hohenlohe=Waldenburg.

Nro. VI.

Verzeichniß
der
Mitglieder
des
Phönix-Ordens.

In alphabetischer Ordnung.*)

(C. Commandeur, R. Ritter.**)

-
1786. 24. Januar. **R.** Baron de l'Aubrussel, President au parlement de Metz.
1794. 23. April. **C.** Graf Anton Heinrich von Augustini. von Breyg, aus Wallis in der Schweiz, aus altem spanischem Geschlechte. Alt-Schloß-Hauptmann zu Wallis.
-

*) Dieses Verzeichniß kann nicht als vollständig betrachtet werden, da manche Notizen namentlich über die Verleihungen von 1816 — 1829 fehlen.

**) Die Eintheilung in Commandeurs und Ritter, wurde erst durch die Statuten von 1795 förmlich festgesetzt; wir finden aber doch schon von Anfang an die Bezeichnung „Commandeur“ neben den Chevaliers. Auch Grandcroix wird einmal gefunden.

1793. 19. October. **C.** Gabriel Maria Peter Karl, Graf von **Bellon**, Hauptmann des Fürstl. Hohenlohe-Bartensteinschen Jäger-Regiments.
1780. **C.** Emerich Graf von **Beoethy**.
1792. **C.** Emerich Joseph Graf von **Beoethy**.
1799. 15. Septbr. **R.** Leopold von **Bequignoll**, Kais. K. Lieutenant bei dem Infanterie-Regiment von Carpen.
1770. **C.** Karl Freiherr von **Bertié de Montaigne**, Fürstl. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürstischer Ober-Stallmeister, Ordens-Kanzler.
1790. **R.** Karl Freiherr von **Berthie** Hochfürstl. Speyerscher Hof-Cavalier und Grenadier-Hauptmann zu Bruchsal.
1790. **C.** Freiherr von **Beulwitz**, Herzogl. Sächsischer Ober-Forstmeister.
1792. **R.** **Frederic Baron de Bibra**, Capitain des Fürstl. Hohenlohe-Waldenburg-Bartensteinschen Jäger-Regiments.
1794. **R.** Karl Freiherr von **Bibra**, zu Bamberg.
1798. 22. Februar. **R.** Karl Georg, Freiherr von **Briesen**, Fürstl. Hohenlohe-Bartensteinscher Oberst-Lieutenant à la Suite.
1795. 4. August. **R.** Christian Friederich Christoph von **Bühler**, Herzogl. Würtb. Regierungsrath zu Stuttgart.
1794. 13. Januar. **R.** **Charles de Champar**, Chevalier Seigneur Haut-justicié des terres d'Ansque, de la Marthe, du Chaquet, de Lapine et autres Lieux situé en basse Picardie, néé a Boulogne sur mer, Capitaine au Service de la Hollande.
1805. 4. Januar. **C.** Gerhard Arnold Friedrich Gabriel **Marquis du Chasteler**, Mitglied der unmittelbaren Rheinischen Reichsritterschaft, Kurfürstl. Hessen-Kasselscher Major der Cavallerie.
1805. 1. Mai. **R.** Graf **Dismas Christalnigg**, Kais. Kgl. Kammerherr zu Wien.
1793. 23. April. **C.** Cesar Comte de **Clugny**, Comte de Lyon, Grandvicaire de Metz.

1793. 15 April. **R.** Charles Antoine, Vicomte de Clugny, Baron de Jours, de Combernard et de Bourmarait et ancien Comte du noble chapitre de Lyon, Chevalier de devotion de l'ordre de Malthe et Chevalier de l'ordre royal et militaire de St. Louis, Commandant en second vue compagnie des gentilshommes.
1793. 12. August. **C.** Jean Baptiste François Felix Prosper de Florit, Comte de Corsac, Chef einer Division der Chevalier-Drögoner und commandirender Hauptmann einer Compagnie Edelleute von der Armee des Prinzen von Condé.
1794. **R.** Gilbert, Graf von Devaux, Chevalier de St. Louis, Kais. Russischer Hauptmann.
1797. 24. Juli. **R.** Gilbert, Graf Devaulx, Oberstlieutenant in Königl. Französischen Diensten, Hauptmann bei „Unseres Sohnes Liebden Infanterie-Regiment,“ des Königl. Französischen und Militair- St. Louis-Ordens Ritter.
1794. **C.** Freiherr Wilhelm Gottlieb Levin von Donop, auf Lundershofen, Maspe u. Fürstl. Lippe-Deilmoldischer Ober-Marschall und Drost.
1793. 25. Mai. **R.** Friedrich Joseph, Edler von Drost, des h. R. R. Ritter, Oberlieutenant des Kurpfalz-Bayerischen Graf von Walschen Infanterie-Regiments.
1794. 7. Januar. **R.** Philipp Friedrich Freiherr von Drost, Lieutenant bei dem Kaiserl. Königl. Fürst von Waldeck'schen Drögoner-Regiment.
1797. 24 Juli. **C.** Johann Baptist Chevalier Durand*) von Gevingney, des Königl. Franzöf. St. Louis-Ordens Ritter, Oberst-Commandant „Unseres Sohnes Liebden, Infanterie-Regiment.“ (Russisch Kaiserlicher Oberst und Inhaber

*) Prinz Carl Joseph (väter Fürst von Hohenlobe-Jagüberg, gestorben 6. Juli 1838) hatte 1795 mit dem Prinzen Condé, dessen Armeecorps in englische Subsidien übergegangen war, eine neue Capitulation geschlossen, und marschirte mit einem Regimente, das er in Pfedelbach durch Werbungen gesammelt hatte, nach Mühlheim, unweit Freiburg im Breisgau,

des Kais. Russ. Regiments Prinz Karl von Hohenlohe-
Bartenstein)
1800. 30. Juni. **R.** } Cavalier Robert d'Erval, commandirender Oberst in
1801. 30. Juni. **C.** } Königl. Englischen Kriegsdiensten, des Königl. Franz.
Militair-Ordens des h. Ludwigs Ritter.
Vor
1782. **Le Baron Joseph d'Everlange de Sommière, Grand-
écuyer.**
Le Baron Dionis d'Everlange, Grand-Echanson.

wo Prinz Condé sein Hauptquartier hatte. Hier übergab er das Commando dem Obersten Durand, unter welchem das Regiment an verschiedenen Gefechten lebhaften Antheil nahm. Als im Jahre 1797 England die Subsidien für das Condésische Corps suspendirte, dasselbe dagegen von Rußland übernommen wurde, eilte Prinz Karl Joseph nach St. Petersburg, wo er von Kaiser Paul sehr zuvorkommend aufgenommen und als General-Major und Inhaber seines Regiments bestätigt wurde. Der Kaiser händigte ihm die Fahne für sein Regiment ein, welche der Oberst Durand, dem er das Commando des Regiments übergeben hatte, zu demselben nach Böhmen überbrachte. — Das Ordenspatent für den Obersten Durand rücken wir hier ein:

Von Gottes Gnaden Wir Ludwig Karl Leopold, des heiligen römischen Reichs regierender Fürst zu Hohenlohe und Waldenburg-Bartenstein, Graf und Semperefrei zu Limburg, Sontheim, Gröningen, Herr in Dehringen, zu Laugenburg, Granichfeld, Ober- und Niederbrunn.

Nachdem Wir dem Hochwohlgebornen Herrn Johann Baptist, Chevalier Durand von Gavignoy, des Königl. Französischen Militairischen Sanct Louis-Ordens Rittern und Obrist-Commandanten Unseres Sohnes Liebden Infanterie-Regiment ein ganz besonderes Merkmal Unserer vorzüglichen Affection, Zufriedenheit und Hochschätzung ertheilen wollen, da derselbe nicht allein Zeit seines Eintritts in das Regiment bis hieher den thätigsten Dienst-Eifer best und sorgsamste Führung des Regiments offenkundig bezeigt, sondern auch über dieses noch in allen Feldzügen, insbesondere aber bei der merkwürdigen affaire im Jahre 1793 am 2. Decembris ausnehmend bewiesenen bravour, erhaltener harter Blessuren, vor dem Feind gezeigten Ohnerschrockenheit und überhaupt erprobten militairischen Kenntnißen, Rechtschaffenheit und prävalirenden Geschicklichkeit sattfam dargethan und ebendahero sich um Unser Fürstliches Haus die vorzüglichsten Verdienste, Achtungen und Verbindlichkeiten ehustreitig gesammelt hat; derselbe auch beinebst seiner edlen Geburt alle zu Unserem Fürstlichen Haus- und Phönix-Orden statutenmäßig erforderlichen Qualitäten im hohen Grade besizet; als ernennen Wir ebbenamten Herrn Chevalier Durand zum wirklichen Commandeur gedachten Unseres Haus-Ordens aus höchsteigenem Antriebe und schuldigem Wohlwollen, dispensiren Jhn zugleich von Beibringung aller vorläufigen sonst gewöhnlichen statutenmäßigen Documenten und Abreichung der in denen Statuten festgesetzten Gebühren, und wollen zugleich, daß ermeldter Herr Chevalier Durand nicht allein von jedem Ordens-Mitglied als wirklicher Commandeur angesehen und geachtet werden, sondern auch daß derselbe den Rang eines Commandeurs schon von dem in anno 1793 für ihn so rühmlich ausgefallenen Feldzug an, vor allen anderen bisher angenommenen Commandeurs genießen und haben solle.

Gegeben Bartenstein den 24. Juli 1797.

1797. 24. Februar. **R.** August Graf von la Farque, Offizier bei dem Regiment des K. Schiffs, in Diensten Sr. Maj. des Königs von Frankreich.
1786. **C.** Armand Karl Graf von Firmas de Peries, Königl. Franzöf. Oberst.
1793. 15. April. **C.** Armand Charles Daniel, Comte de Firmas de Peries, Lieutenant de Roi du Quartier, General de l'Armee de S. A. R. Monseigneur le Prince de Condé, Syndic de la noblesse des Province et Etats du Languedoc.
(Er wird „Granderoix et Commandeur“ genannt.)
1791. **C.** Bernhard Freiherr von Franken, Kur-Pfalz Bayerischer Geheimerrath, Herzogl. Württembergischer Kammerherr, Fürstl. Waldenburgischer gemeinschaftl. Regierungs-Präsident zu Schillingsfürst, auch Kreis-Gesandter; Großkreuz des Kur-Bayerischen St. Michaels-Ordens.
- 1803 17. Mai. **R.** Karl Freiherr von Galen zur Aßen, von Münster in Westfalen.
1795. 8. April. **R.** Thomas Hyacinth von Gastaldi, ehemals Hauptmann bei dem Wittgensteinschen Infanterie-Regiment.
1790. **C.** Karl Freiherr von Gemmingen, zu Maienfels, Fürstl. Hohenlohe-Bartensteinscher Ober-Forstmeister.
1805. 4. Februar. **C.** Friederich Freiherr von Gersdorf, Johanniter-Ordens-Mitter der russischen Zunge aus Maltha.
1795. 2. April. **C.** Jean Marie Iordain Comte de Grammond, Chevalier de St. Louis, ehemals Königl. Französischer Officier unter der leichten Reiterei der Garde, geb. zu St. Jean le Vieux en Bugey.
- ? **C.** Antoine Alfred Agenor Duc de Gramont, Prince de Bidache etc. etc. Commandeur de l'Ordre Imperial de la Legion d'Honneur, Grand-Croix de l'Ordre Royal de Frédéric de Württemberg, de l'Ordre de St. Maurice et St. Lazare de Sardaigne etc. etc. Ambassadeur de France prés le St. Siège.

- ? C. **Antoine Léon Philibert Auguste Comte de Gramont, Duc de Lesparre, Commandeur de St. Maurice et St. Lazare de Sardaigne, décoré de l'Ordre du Medjidié et de la médaille de Crimée, Colonel de Cuirassiers.**
- ? C. **Antoine Alfred Auerius Theophile Comte de Gramont, Chevalier de l'Ordre Imperial de la Legion d'Honneur, de l'Ordre de St. Maurice et St. Lazare de Sardaigne, décoré de l'Ordre du Medjidié et de la médaille de Crimée, officier supérieur d'Infanterie.**
1780. C. **Karl Freiherr von Hallberg, Fürstlich Dettingen-Wallersteinscher Hofmarschall.**
1789. R. **Le Baron Charles Theodor de Hallberg, Major**
1790. C. **d'un regiment d'Infanterie au service de S. A. E. de Palatin-Bavière.**
1789. R. **Le Baron Jean Nicolas de Hallberg, grand Marechal de la Cour, et grand Bailli de Hochhaus de S. A. S. Mr. le Prince regnant d'Oettingue-Oettingue et Oettingue-Wallerstein, comme aussi Major a la Suite de l'armée de S. A. E. de Palatin-Bavière.**
1825. 20. Nov. R. **Ferdinand de Panier Baron de Hornstein, Chambellan actuel de S. M. J. et R. l'Empereur d'Autriche.**
1793. 7. Octbr. R. **Peter Franz Marie von Icher von Villefort, Officier des Französischen Infanterie-Regiments von Limousin.**
1794. 23. Juli. R. } **Julius Heinrich Karl, Freiherr von Imhoff, Herzogl.**
1795. 10. April. C. } **Sachsen-Coburg-Saalfeldscher Reife-Oberstallmeister und Fürstl. Hohenlohe-Neuensteinscher Major.**
1793. 5. Oktober. R. **Arvid Johann August von Kahlden, Königl. Polnischer Hauptmann bei dem ersten leichten Infanterie-Regiment.**
1794. 5. April. R. **Neues Diplom für denselben, als „Unser Hof-Cavalier und Major a la Suite von Unserem Französischen Subsidien-Jäger-Regiment.“**

1796. **R.** Friedrich von **Kahlden**, Königl. Preussischer Oberst-
Wachtmeister.
1804. 24. Februar. **C.** Valerius Alexander von **Kamienski** auf **Podluzecz**
und **Zakrzwie**, Polnischer Ritter in Militärdiensten
S. M. des Kaisers aller Reussen.
1792. **R.** Joseph Freiherr von **Kleist** zu **Pomalon**, Kaiserl. Ruf-
fischer Hauptmann.
1777. 2. August. **R.** **Le Baron Nicolas Louis de Klopstein**, notre Gen-
tilhomme de la chambre.
1792. 10. August. **R.** Freiherr von **Koenig**, Hauptmann des Fürstl. Hohen-
lohe-Waldenburg-Schillingsfürstischen, hiernächst in fran-
zösische Subsidien übergehenden Jäger-Regiments.
1792. **R.** Friedrich Wilhelm Karl, Freiherr von **Korff**, genannt
Schmising, Officier bei demselben Regiment.
1792. **R.** Ignaz Freiherr von **Korff**.
1792. **R.** Joseph Baron von **Kreuchely**.
1795. **R.** Ludwig Freiherr von **Kreuchely**.
- ? **C.** **Le Baron de Lettau**.
1795. **R.** Wilhelm von **Liebenstein**, Königl. Preussischer Haupt-
mann.
1783. **C.** Joseph Freiherr **Hofer** von **Loewenfeld**, Fürstl.
Dettingenscher Oberforstmeister zu Wallerstein.
- Vor **C.** Friederich Freiherr **Hofer** von **Loewenfeld**, Fürstl.
1801. Jagdjunker zu Schillingsfürst.
1792. **C.** Karl Freiherr von **Lunink**, Kurfölnischer Kämmerer,
Oberst-Inhaber eines Infanterie-Regiments in Hollän-
dischen Diensten.
1793. 22. Februar. **C.** **Le Sieur François Comte de St. Martin**, Capitaine
à la Suite du Regiment des Chasseurs d' Hohen-
lohe-Bartenstein.
1794. 1. Septbr. **C.** Franz Carl Reichs-Ritter und Edler von **Mayenfeld**,
Fürstl. Hohenlohe-Bartensteinscher Oberforstmeister.
1795. **C.** Leopold von **Meisle**, General-Adjutant des Prinz Condé'schen
Corps d' Armée.

1771. C. Chretien Danvin du Mesnile, Fürstl. Hohenlohe-Schillingfürstlicher Charge d'Affaires zu Paris.
1785. 28. Mai. R. Monsieur le Baron Danvin du Mesnile, Chambellan et Conseiller intime de S. A. S. Mr. le Prince regnant de Hohenlohe-Waldenbourg-Bartenstein, comme aussi de celle du S. A. Prince regnant de Hohenzollern.
1793. 4. April. R. Bernard Louis Claud Trion de Montalembert, né a Paris, Capitaine du Regiment d'Infanterie d'Hohenlohe.
1793. 25. März. C. Jean Louis de Potot Comte de Montbeillard, Lieutenant-Colonel des Chasseurs d'Hohenlohe-Bartenstein.
1795. 10. April. R. Karl Christian von Morg, Königl. Preuss. Kammerherr und Hauptmann.
1794. C. Charles Chevalier de la Mothe.
1803. 18. Juli. C. Franz Reichsgraf van der Nath.
1795. R. Charles Chevalier Neuville de Belle-Isle, Russ. Kaiserl. Generaladjutant.
- ? R. Ludwig Johanna Gregor Mirleau de Neuville, Herr
 1796. Januar. C. } von Belleisle, General-Adjutant der Infanterie des
 Herrn Prinzen Condé, Königl. Hoheit, Major des
 Hohenlohschen Infanterie-Regiments, und des Königl.
 Militär-Ludwigs-Ordens Ritter.
1802. 23. Febr. R. Moriz von Nigl, Kais. Königl. Hauptmann bei dem In-
 1802. 1. Decbr. C. } fanterie-Regiment Graf Wenzel-Colloredo.
1793. C. August, Graf von Orlandini.
1793. 14. Septbr. R. François Laurent del Becuto Comte d'Orlandini,
 Kaiserl. Königl. Hauptmann des ehemals von Arberg-
 schen Regiments.
1803. R. Alexander Edler von Pelsler zu Wien, des h. R. Reichs
 und der Erblande Ritter, auch Nieder-Oesterreichischer
 und Siebenbürgischer Landstand.
1797. 24. Juli R. Baron François de Plas de Puicheny, Hauptmann

- in Königl. Französischen Diensten, Lieutenant bei „Unseres Sohnes Liebden Infanterie-Regiment,“ des Königl. Französischen und Militair-Ordens Ritter.
1801. 3. Febr. **R.** **Marquis Claud Gerard de Puy-Montbrun, Capitaine** in Königl. Englischen Kriegsdiensten.
1793. 8. August **R.** **Le Sieur Jacque Conrad Baronde Zu-Rhein, Capitaine** aide major au Regiment de Rohan.
1793. 4. April **R.** **Firmin Nicolas de Rieux, Capitaine du Regiment** d'Infanterie d'Hohenlohe.
1793. 4. April **R.** **Charles François de Rivoire, Capitaine du meme Regiment.**
1791. **R.** **Karl Graf von Rose.**
1791. **R.** **Louis Graf von Rose, Malthefer-Ritter.**
1792. **R.** **Le Comte Frederic de Rose, Capitaine** bei dem Bartensteinschen Jäger-Regiment.
1771. **C.** **Joseph Vicomte de Roussel, Herr** auf Diefierlingen, Fürstl. Hohenlohe-Schillingsfürstischer Ober-Jäger-Meister. (Später Ober-Hofmeister und Geheimer Rath.)
1789. **C.** **J. S. Freiherr Schott von Schottenstein, zu** Hohen-Altheim.
1792. **R.** **Ludwig Freiherr Grünstein von Schwengsfeld, Kaiserl.** Russischer Hauptmann bei dem Regiment Durand.
1791. **C.** **Carl August Baron von Soden zu Hafffurt, Fürstl.** Würzburgischer Major, Fürstl. Wallersteinscher Hof-Cavalier.
1792. **C.** **Karl August, Freiherr von Stetten, zu** Schloßstetten.
1792. **R.** **François Charles Baron Stockhorner de Starein.**
1792. **R.** **Friederich Freiherr von Stockhorn,** Fürstl. Badische
R. **Karl „ „ „ „** Hof-Cavaliers.
1795. 10. April. **R.** **Ludwig Wilhelm Friederich Freiherr von Streit, Königl.** Preuss. Ingenieur-Hauptmann.
1780. **C.** **Le Milord Patritius Stuart of Tombay, Paire** von England, Grandmaitre et President de la Regence

de S. A. S. le Prince regnant de Hohenlohe-
Waldenbourg-Schillingsfürst.

1793. 13. Sept. **R.** Graf Karl Heinrich Warren Fitz Roy **Stuart**, Oberster à la
Suite b. d. Hohenlohe-Bartensteinschen Jäger-Regiment.
1780. **C.** Rupert Freiherr von **Tettenborn**, Fürstl. Hohenlohe-
Bartensteinscher Hof-Marschall.
1800. 1. Juli. **C.** Freiherr Franz Karl von **Thüna**, Herr zu Meßbach,
Königl. Preussischer wirklicher Kämmerer.
1828. 6. April. **R.** **Emanuel Charles Constant Etienne Vicomte de Toiet**,
Capitaine de Cavalerie au Service de S. M. le
Roi des Pays-Bas.
- R.** **Charles Vicomte de Toiet.**
1805. 30. April. **R.** Graf Franz von **Ursenbeck**, zu Klagenfurt.
1796. 4. Mai. **C.** Ludwig Graf von **Vaucelle**, aus der Provinz **Poitou**,
Oberst-Stallmeister bei dem Prinzen von Rohan, Fürst-
Bischof zu Strasburg und Cardinal, Officier bei dem
in Königl. Französischen Diensten stehenden **Carabinier-
Corps.**
1792. **R.** **Le Comte Ferdinand de Venetz de Saase**, Capitaine
bei dem Fürstl. Hohenlohe-Bartensteinschen Jäger-
Regiment.
1793. 12. August. **C.** **Jean Philippe Baron de Verteuil**, Ritter des Königl.
Französischen Militär-Ordens des h. Ludwigs, Haupt-
mann des Französisch-Piemontesischen Regiments.
1791. **R.** **Jean Chevalier de Villate.**
1794. 4. Septbr. **R.** **Charles Renauld de Villate**, Oberlieutenant bei „Unserm
Regiment.“
1792. **C.** Reichsfreiherr von **Vizthum**, zu Egersberg, Herzogl.
Pfalz-Zweibrückischer Kämmerer, Fürstl. Hohenlohischer
Oberstlieutenant, Ritter des Königl. Französischen **St.
Louis-Ordens.**
1793. **C.** Sigmund Freiherr von **Vizthum**, zu Rastadt.
1792. **C.** Ludwig Freiherr von **Werneck**, Fürstl. Hohenlohe-Bar-
tensteinscher Ober-Jägermeister zu Pfedelbach.

1792. R. Baron de Zobel.

Nro. VII.

Vergl. die hier angefügten Abbildungen der Decorationen des **HANS-Ordens** für
Ritter und Damen.



